

POSTULAT von Patricia Bernet (SP, Uster), Raffaella Fehr (FDP, Volketswil), Selma L'Orange Seigo (Grüne, Zürich) und Judith Stofer (AL, Dübendorf)

Betreffend Sexuelle Übergriffe in der römisch-katholischen Kirche

Der Regierungsrat wird eingeladen, in einem Bericht darzulegen, welche Konsequenzen aus den sexuellen Missbräuchen in der römisch-katholischen Kirche in Bezug auf das Verhältnis von Staat und Kirche zu ziehen sind. Dabei soll insbesondere dargelegt werden, welche Rolle der Kanton bei der Aufarbeitung und Verhinderung von sexuellen Missbräuchen in der katholischen Kirche einnehmen kann und wie sichergestellt wird, dass das staatliche Recht durchgesetzt wird.

Begründung:

Die Berichte über sexualisierte Gewalt, Missbrauch, Vergewaltigung und Pädophilie in der römisch-katholischen Kirche setzen sich fort. Opfer sind Knaben zwischen 10 und 17 Jahren, aber auch Mädchen, Erwachsene, Kleinkinder und Säuglinge.^{1,2} Seit Mitte des 20. Jahrhunderts gab es in der Schweiz 1002 Fälle sexuellen Missbrauchs. Es handelt sich zweifellos nur um die Spitze des Eisbergs. Nur ein kleiner Teil der Fälle wurde überhaupt jemals gemeldet. Zahlreiche Fälle wurden ignoriert, bagatellisiert, verschwiegen oder vertuscht. Kirchliche Verantwortungsträger versetzten beschuldigte und überführte Kleriker systematisch, auch ins Ausland. Damit wird eine weltliche Strafverfolgung vermieden und ein weiterer Einsatz der Kleriker ermöglicht. Die Interessen der katholischen Kirche und ihrer Würdenträger werden über das Wohl und den Schutz von Gemeindemitgliedern gestellt.³

Patricia Bernet
Raffaella Fehr
Selma L'Orange Seigo
Judith Stofer

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Sexueller_Missbrauch_in_der_römisch-katholischen_Kirche

² <https://www.bazonline.ch/nationale-untersuchung-missbrauch-bei-schweizer-katholiken-erster-grosser-bericht-zeigt-erschreckendes-system-995037025626>

³ <https://www.news.uzh.ch/de/articles/media/2023/Missbrauch.html>